



Prof. Dr. Heribert Hirte  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon 030 227 – 77830  
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Berlin, den 26. Juni 2019

## PRESSEMITTEILUNG

### Religionsfreiheit in Eritrea schützen

**Die UN-Sonderberichterstatterin für Eritrea, Daniela Kravetz, sowie kirchliche Hilfswerke berichten übereinstimmend, dass die eritreische Regierung die Beschlagnahme zahlreicher Gesundheitseinrichtungen der eritreisch-katholischen Kirche angeordnet hat. Patienten wurden diesen Berichten nach aufgefordert, die Krankenhäuser zu verlassen und das medizinische Personal massiv bedroht. Dazu erklärt Heribert Hirte, Vorsitzender des Stephanuskreises in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion:**

„Die Beschlagnahme kirchlicher Gesundheitseinrichtungen durch die eritreische Regierung ist fatal, akut hilfsbedürftige Menschen werden einem unverantwortbaren Risiko ausgesetzt. Seit Jahren kommt es in Eritrea wiederholt zu Übergriffen auf Religionsgemeinschaften und zu Eingriffen in deren Autonomie. Ich rufe die eritreische Regierung daher dazu auf, kirchlichen Einrichtungen, insbesondere Krankenhäusern, die für viele der einzige Zugang zu medizinischer Fürsorge sind, in ihrer wichtigen Arbeit nicht zu behindern.

Neben dieser akuten Bedrohung sehe ich durch das Handeln der Streitkräfte Menschenrechte in doppelter Weise gefährdet: Einerseits wird den Menschen in Eritrea ihr Recht auf medizinische Fürsorge genommen. Zugleich ist dieser Übergriff auf kirchliche Einrichtungen eine grobe Verletzung des Menschenrechtes auf Religionsfreiheit. Die Lage in Eritrea zeigt uns, dass Menschenrechte immer aufeinander bezogen sind: Wo die Religionsfreiheit bedroht ist, werden auch andere Menschenrechte missachtet. Obwohl das Friedensabkommen zwischen Eritrea und Äthiopien von 2018 eine Verbesserung im Hinblick auf Frieden und Sicherheit mit sich brachte, erfüllt uns die Menschenrechtssituation in Eritrea weiter mit Sorge. An die eritreische Regierung richten wir den dringenden Appell, sich auf die Verpflichtungen zu besinnen, die sich aus dem von ihr 2002 ratifizierten Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte ergeben.“

**Hintergrund:** *Muslime und Christen werden in Eritrea immer wieder Opfer willkürlicher Überwachung, Unterdrückung und Folter. Die Verfassung von 1997 gewährleistet formal Religions- und Glaubensfreiheit, wurde allerdings seit ihrer Ratifizierung nie implementiert.*

---

Der Stephanuskreis, ein überkonfessionelles Gesprächsforum der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, tritt für Toleranz und Religionsfreiheit ein und kümmert sich um die Situation verfolgter Christen in aller Welt. Dem Stephanuskreis gehören in dieser Legislaturperiode 80 Abgeordnete an. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de, Tel.: 030/227 77830